

Jetzt müssen sie ihren eigenen Weg finden

Schulentlassung Die Albert-Schweitzer-Volksschule Ettringen ist stolz auf die „Traumergebnisse“ ihrer Schulabgänger

Ettringen | emf | Mit einer fröhlichen, ungezwungen-familiären Feier entließ die Albert-Schweitzer-Volksschule Ettringen ihre 36 Neuntklässler ins sogenannte Leben. Wobei – gelebt haben sie auch schon während der vergangenen neun Jahre. Aber da befanden sie sich noch in einem Schonraum und wurden von ihren Lehrern mehr oder weniger behutsam geleitet. Nun müssen sie – wie die Klassenlehrer Stefan Bader (9a) und Winfried Trieb (9b) feststellten – ihren eigenen Weg finden.

Rat zu Gelassenheit, aber auch zu Risikobereitschaft

Bader machte sich bei seiner Abschiedsrede Gedanken über den Begriff „Weg“; über Fluchtwege, Umwege, Irrwege und Gehwege. Und er wünschte seinen Schützlingen den Mut, ihren jeweils eigenen Weg zu beschreiten. Trieb riet ihnen, dabei nicht von einem Event zum nächsten zu hetzen, sondern das Leben mit Gelassenheit und Humor, aber auch mit Risikobereitschaft anzugehen.

Was bei dieser Abschlussfeier von Schülern wie von Lehrern gesagt wurde, deutete auf ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen beiden hin. „Wir kommen gut mit unseren Lehrern aus, es gab kaum Probleme, und wenn, dann konnten sie leicht bereinigt werden“, stellte Schul-

sprecherin Sandra Leichtle fest. „Danke für alles!“

Begonnen hatte die Feier mit einer Andacht in der Pfarrkirche und einem Stehempfang im Schulbistro. Die Feier selbst gestalteten die Turner der 6. und 7. Klasse sowie der Schulchor und Andreas Omarov mit einer Rap-Einlage. Außerdem konnte man sich über einen fröhlichen Querschnitt durch die Fotos von der Abschlussfahrt nach Italien freuen.

Rektorin Ute Wolfram stellte fest, dieser Jahrgang habe ihr den bisher anstrengendsten Tag in ihrer gesamten Laufbahn beschert: nämlich mit dem Schulstreich, bei dem sie sich, ein Glas Wasser in der Hand, mit letzter Kraft am dem Bobbycar über den Schulhof quälen musste.

„Alle Schüler haben einen Abschluss in der Tasche“, stellte Wolfram fest. „Alle ohne Ausnahme haben am QA teilgenommen, 86 Prozent haben ihn bestanden, und zehn Schüler haben sogar einen Notendurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma. Es sind wirklich Traumergebnisse.“

Fast alle haben einen Ausbildungsplatz, einige werden weiterführende Schulen besuchen.

Beeindruckt zeigte sich die Schulleiterin auch vom sozialen Engagement der Neuntklässler. Sie dankte

ihnen für ihr „stets gutes Verhalten“. Zu ihnen habe man volles Vertrauen haben können. Aufgefallen sei ihr „vor allem die Frauen-Power. Einfach großartig, wenn so junge Damen Mut und Zivilcourage zeigen.“ Jeder Einzelne, so gab sie den Jugendlichen mit auf den Weg, könne unglaublich viel Positives bewegen und in seinem Umfeld die Gesellschaft mitgestalten.

Die Absolventen

Klasse 9a:

Robert Bißle, Tobias Dorsch, Florian Hartmaier, Sebastian Hartmann, Hannes Kerler, Dominik Ruf, Matthias Schneider, Philipp Schön, Daniel Treutwein, Jakob Weber, Jennifer Friedrich, Michelle Friedrich, Ramona Hartmaier, Verena Kahn, Jasmin Klaus, Marion Lutzenberger, Julia Schmid, Lisa Weber.

Klasse 9b:

Martin Hartner, Marcus Heiler, Lars König, Markus Korb, Tim Leichtle, Wladimir Meringer, Andreas Omarov, Markus Renz, Dominik Skrla, Lukas Völk, Sarah Gülten, Tanja Kuhn, Sandra Leichtle, Marlene Schneebeli Mendes, Katharina Müller, Stefanie Richter, Hatice Ropica, Sabrina Zapfe. (emf)